



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

DER BERUFSVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER ILLUSTRATOREN

PROTOKOLL der siebzehnten [ordentlichen] Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2019

Hinweis: Aus Daten- und Persönlichkeitsschutzgründen wurde diese öffentlich zugängliche Fassung des Protokolls an einigen Stellen gekürzt.

Ort: Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main
 Einlass: 10:30 Uhr
 Beginn: 11:00 Uhr
 Anwesende: siehe Anhang [Das Original der Anwesenheitsliste befindet sich zusammen mit den Stimmübertragungsbögen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle.]

Es folgt eine Abstimmung per Handzeichen: Das Protokoll wird einstimmig angenommen, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Annahme der Tagesordnung

Die Agenda und Information zur Einreichung von Themen wurde allen Mitgliedern fristgerecht am 24. April 2019 satzungsgemäß nach § 8 Abs. 2 per Email zugestellt. Es wurden keine Anträge auf weitere Themen eingereicht und auch am Tag der Mitgliederversammlung keine gestellt.

TOP 01: Eröffnung der Sitzung [Franziska Walther]

Begrüßung der Anwesenden
 Die Vorstandsvorsitzende begrüßt die Anwesenden herzlich und eröffnet die siebzehnte ordentliche Mitgliederversammlung. Sie informiert die Mitglieder über den Audio-Mitschnitt der Veranstaltung aus Gründen der Protokollerstellung. Der Mitschnitt wird nach Fertigstellung des MV-Protokolls gelöscht.

TOP 03: Mitteilungen des Vorstands

Jahresbericht für das Jahr 2018 / 2019 [Franziska Walther]

Die Vorstandsvorsitzende beginnt mit dem Bericht der Vorstandsarbeit. Sie resümiert, dass die IO seit 17 Jahren besteht und sich deutschlandweit zu einem der größten Kreativverbände und zu DER Instanz für Illustration auf wirtschaftlicher und politischer Ebene entwickelt hat.

Bestimmung Protokollführerin
 Zur Schriftführerin wird Franziska Ruflair bestimmt.

Feststellung der Beschlussfähigkeit [nach § 08.7, Satzung]

Sie stellt die Beschlussfähigkeit nach § 08.7 der Satzung fest.

Sie berichtet erfreut über den starken und schnellen Wachstum des Verbandes. Diesen Wachstum wertet sie als ein Zeichen des Vertrauens, aber auch von Präsenz der IO auf politischer und auf wirtschaftlicher Ebene. Die IO entwickelt sich immer weiter zu DEM Kompetenzträger für den Beruf Illustrator bzw. Illustratorin.

TOP 02: Annahme der Tagesordnung [Franziska Walther]

Verabschiedung des Protokolls der MV vom 05. Mai 2018

Die Vorstandsvorsitzende fragt die Anwesenden nach Ergänzungen oder Kommentaren zum Protokoll der Mitgliederversammlung 2018.

Besonders die Unterstützung durch die Geschäftsführerin und die Geschäftsstelle ist Erfolgsfaktor dieser Bewegung.

Als wichtiges Projekt stellt sie noch einmal das Honorarwerk vor. Es wurde letztes Jahr im September 2018 nach zwei Jahren intensiver Recherche publiziert. Darin wird eine Position zu Vergütungshöhen und allgemeinen Vergütungsregeln eingenommen. Sie hebt daran besonders die Mitarbeit des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Matthias Bender hervor, ohne den dieses Projekt so nicht existieren würde.

Mit dem Honorarwerk wurde ein sehr wichtiges Werk auf den Weg gebracht und einer der Gründungsaufträge der IO umgesetzt.

Sie spricht über das zweite große Projekt des letzten Jahres: den Relaunch der Website. Dabei betont sie noch einmal deren Wichtigkeit und vielseitige Rolle: Seien es Dienstleistungen und Informationen für Mitglieder oder eine klar kommunizierte Haltung für Außenstehende auf politischer und wirtschaftlicher Ebene.

Ziel ist ein komplettes visuelles, wie auch funktionales Redesign der Website, dass 2019 noch online gehen soll. Viele Strukturen sollen an moderne Standards angepasst werden. Dazu wurde im letzten Sommer in einem Vergabeverfahren ein externer Partner für die Umsetzung gefunden.

Zum Relaunch der Website hat die Geschäftsführerin Stefanie Weiffenbach eine langfristige Kommunikationsstrategie entwickelt. Dadurch ergibt sich eine nachhaltige Positionierung der IO auf Markenebene und eine ganzheitlich gedachte Website.

Auf wirtschaftlicher und politischer Ebene positioniert sich die IO als Partner auf Augenhöhe und arbeitet an einer erhöhten Sichtbarkeit. Auf ersterer geht es vor allem um die Notwendigkeit, gemeinsam und gleichberechtigt mit Verwertern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft zu gestalten. Ein wichtiger Meilenstein hierzu ist das Honorarwerk.

Dass Verwerter mittlerweile bezüglich Kooperationen auf die IO zukommen, ist als Zeichen für einen ersten Erfolg in Sachen „Wahrnehmung als Partner“ zu sehen.

Ein Beispiel dafür sind die Gespräche mit Cornelissen um gemeinsame Vergütungsregelungen zu entwickeln.

Mit **öffentlichen Stellungnahmen**, Empfehlungen und offenen Briefen übt der Vorstand zudem konstruktiver Kritik an bestehenden Verhältnissen. Besonders Designwettbewerbe mit unangemessenen Teilnahmebedingungen sind dabei ins Visier der IO gerückt und werden angemahnt, da oft umfangreiche Nutzungsrechte zu einer vergleichsweise geringen Honorierung eingefordert werden.

Die Vorstandsvorsitzende nennt als Beispiel den Einsatz der IO im Rahmen des Laskerpreises für Schachkarikaturen im April 2018. In einem Rundschreiben wurde IO-Mitgliedern von einer Teilnahme abgeraten und die Teilnahmebedingungen angemahnt.

Ein zweites Beispiel ist der Offener Brief an das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Wettbewerb »Gestalte die Zukunft der Arbeit« im Oktober 2018. Von aufmerksamen IO-Mitgliedern auf diese unzumutbaren Wettbewerbsbedingungen hingewiesen, konnten wir erreichen, dass das Bundesministerium den Wettbewerb vorzeitig beendete.

Im April 2019 folgte weitere Kritik in Form eines Offenen Briefes an das Auswärtige Amt für eine öffentliche Ausschreibung des Ministeriums. Leider häufen sich die Fälle, in denen auch der Bund selbst bzw. Bundesministerien Wettbewerbe und Vergabeverfahren mit unzumutbaren Rahmenbedingungen durchführen und somit wirtschaftlichen Schaden für Soloselbständige verursachen.

Die IO sieht hier großen Handlungsbedarf und formuliert gerade ein Positionspapier, um Kritik zu üben und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die IO kommt auch ihrer Rolle als Informationslieferant nach, mit dem Ziel, Mitglieder zu befähigen, selbstverantwortlich und selbstbewusst zu agieren.

Ein schönes Beispiel dafür ist eine im November 2018 veröffentlichte Stellungnahme zu rechtlich unwirksamen Vertragspassagen zur Verlegerbeteiligung der **VG Bild-Kunst**.

Die IO sieht sich zudem in der Verantwortung, zu bestimmten tagespolitischen Themen Stellung zu beziehen. So wurde es im März 2019 mit der Stellungnahme: Ja zur **EU-Urheberrechtsrichtlinie** getan.

Der Vorstand hat sich dafür entschieden, die Urheberrechtsrichtlinie zu unterstützen und dies in einer Stellungnahme formuliert. Darin wird beschrieben, dass er die ambivalente Situation sehr wohl wahrgenommen hat, allerdings die Verantwortung als Urheberverband hat, mit Bedacht Haltung zu beziehen (und auch beziehen zu müssen).

Sich für die Vergütung genutzter Werke einzusetzen, gehört zu den ureigensten Pflichten eines Berufsverbands von Illustratorinnen und Illustratoren. Mit der Stellungnahme haben wir diese Pflicht wahrgenommen.

Zielsetzungen bis 2020 [Franziska Walther]

Die Vorstandsvorsitzende beschreibt die Verantwortung, den jetzt folgenden nationalen Gesetzgebungsprozess durch gute politische Aufstellung in verschiedenen politischen Gremien und Kanälen zu begleiten und mitzugestalten. Das wird die IO im kommenden Jahr begleiten.

Ein wichtiges Projekt ist auch die Fertigstellung der neuen Website. Damit verbunden überarbeiten wir auch das aktuelle Corporate Design, dessen Redesign mit dem Relaunch der Website eingeführt werden wird.

Auf politischer Ebene werden wir die Verhandlungen zu Allgemeinen Vergütungsregeln weiter vorantreiben und konkretisieren.

Für das kommende Jahr haben wir uns neben diesen Zielen zwei weitere politische Themenschwerpunkte gesetzt. Zum einen werden wir das Thema

»Gewerbe vs. Urheberrechtliche Freiberuflichkeit« auf die Bühne heben.

Im Juni 2018 gab es dazu bereits eine Umfrage, in der das allgemeine Problembewusstsein und konkreten Problemfälle abgefragt wurden. Umsatzsteuerrechtlich gibt es für Urheber, die ihre eigenen Werke verwerten, eine große rechtliche Grauzone, die wir gern thematisieren und bestenfalls rechtlich klarer gestalten möchten.

Ein weiteres Ziel für das kommende Jahr ist für uns ein Positionspapier zu Wettbewerbs- und Ausschreibungsbedingungen. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf, um die übliche Praxis zu korrigieren und Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Und zu guter Letzt möchten wir auch neben unseren Fokus im Bereich Buchillustration und Print weitere Sparten der Illustration in der IO willkommen heißen und für diese Sparten die IO attraktiver machen. Denn gemeinsam sind wir stärker.

Die Vorstandsvorsitzende zeigt sich optimistisch, dass trotz der Fülle der Themen die IO die kommenden Herausforderungen gut meistern wird. Sie drückt Wertschätzung für die Arbeit der vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer aus, ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre.

Sie dankt herzlich ihren Vorstandskollegen, wie auch der Geschäftsführerin Stefanie Weiffenbach, wie auch den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. Außerdem natürlich den zahlreichen IO-Aktiven für deren Engagement.

Juryarbeit und Netzwerke [Annika Siems]

Annika berichtet zu Kooperationen und Juryarbeit.

VG Bild-Kunst

Die Stiftung Kulturwerk ist Teil der VG Bild-Kunst, einem Förderprogramm für kreative Projekte.

Die Jury setzt sich aus verschiedenen Verbänden (z.B. Freelens, ver.di, IO ...) zusammen.

Zweimal jährlich gibt es eine Einreichungsfrist, immer zum 15. Mai und 15. November. Die Höchstfördersumme für ein Projekt beträgt 8000€.

Hamburger Bilderbuchpreis

Der Hamburger Bilderbuchpreis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben. Er ist mit 15.000€ der höchstdotierteste Preis für Illustration in Deutschland. Die IO steuert davon 2000€ bei.

Franziska Walther sitzt für die IO im Jurykomitee. Der Wettbewerb wird in Kooperation mit Carlsen durchgeführt. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und es können nicht-veröffentlichte Werke eingereicht werden.

GRAF LUDO

GRAF LUDO ist der jährlich verliehene Deutsche Spielgrafikpreis für Gesellschaftsspiele und wird für die künstlerische Arbeit der Spieleillustratoren verliehen. In den beiden Kategorien „schönste Kindergrafik“ und „schönste Familiengrafik“ werden jeweils 1000€ Preisgeld verliehen.

Internationale Kontakte der IO

Bericht des „Nominating Body“ ALMA [Maria Karipidou]

Der ALMA (Astrid Lindgren Memorial Preis), ist eine schwedische Auszeichnung und der höchst-dotierte Preis für Kinder- und Jugendliteratur. Ausgezeichnet werden Illustratoren, Autoren, aber auch Geschichtenerzähler, die im Geiste Astrid Lindgrens aktiv sind.

Die IO stellt eine der 400 Vorjuries für diesen Preis. Ihre Mitglieder sind Maria Karipidou, Stefan Lomp, Elsa Klever und Anke Bär.

Preisträger im vergangenen Jahr war Bart Moeyaert (flämischer Kinder- und Jugendsbuchautor).

Franziska Walther spricht noch einmal ihren tiefen Dank für das Engagement des ALMA-Team aus.

Redesign Corporate Design [Franziska Walther]

Franziska Walther gibt einen kleinen Einblick in die Arbeit des Redesigns des Corporate Designs. Die Umsetzung soll Schritt für Schritt auf Website und Drucksachen etabliert werden.

Dabei kommt sie zurück auf die ursprüngliche Gestaltung der Wort-Bildmarke, wie sie von Tim Weiffenbach ursprünglich erstellt wurde. Sie lobt dabei die hohe Identifikation mit der Marke für die Mitglieder. Eine Überarbeitung wird daher nur sehr sensibel vorgenommen werden, damit der Charakter erhalten bleibt.

Sie führt durch die verschiedenen Anpassungen anhand von Bildern hindurch. Besonderer Augenmerk liegt vor allem auf einer gut lesbaren Schrift, die nicht erst über eine Lizenz erworben werden muss.

Auch in der leicht angepassten Farbe soll die Positionierung entlang der in der Markenstrategie festgelegten Attribute (klar, nah, frisch, unangepasst, überlegt und selbstbewusst) klar werden. Sie stellt das neue Farbkonzept vor.

Das Honorarwerk wird als erstes Werk diese neue Gestaltungswelt einläuten.

Relaunch Webseite [Jürgen Gawron]

Jürgen Gawron berichtet über den aktuellen Stand des Relaunchs der Website. Er bedauert dabei, dass die Website noch nicht live gehen konnte. Allerdings hatte sich schon früh gezeigt, dass der zuletzt vorgestellte Zeitplan zu engagiert war.

Er berichtet vom Prozess der Kommunikation mit der ausgewählten Agentur Neonpastell. In der ersten Phase wurde ein Gestaltungsbaukasten entwickelt, der einen Look und Bausteine beinhaltete.

Dabei hat der Vorstand den Gestaltungsprozess sehr intensiv begleitet, kommentiert und mitgedacht. Er lobt dabei die Zusammenarbeit mit der Agentur, auch wenn der Prozess sich als deutlich langwieriger zeigte als geplant.

Er präsentiert den aktuellen (alten) Stand der Website und kontrastiert sie mit einem Einblick auf den neuen Look. Ziel ist die Informationen auf der Seite deutlich besser zu strukturieren und zugänglicher zu machen, sowie unser Kernthema, die Illustration, in den Vordergrund zu stellen. Die Startseite wird einen direkten Link zu Portfolios geben, welche ebenfalls neu strukturiert werden wird.

Er navigiert durch die Entwürfe der neuen Seite um einen ersten Einblick in die neue Gestaltung zu geben. Diese Entwürfe sind noch nicht zu 100% ausgearbeitet, die Gestaltung der Seite, ist aber mit diesen Entwürfen vorerst abgeschlossen.

Die Website ist nicht nur ein Mittel um passiv Informationen abzurufen, sondern auch ein wichtiges Tool für die Geschäftsstelle: Umfragen, Mitgliederkommunikation und Vertrieb des Honorarwerks.

Als nächste Schritte nennt er Konkretisierung der Umsetzung und technische Konzeption, Programmierung und Datenmigration und schließlich die Live-Schaltung.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, Bericht Wettbewerb BMWI [Kristina Gehrman]

Kristina berichtet von den Aktivitäten der IO auf Facebook (5200 Abonnenten), Instagram (1800 Abonnenten).

Sie lobt die steigende Abonnentenzahl auf Facebook. Dort werden regelmäßig Stellungnahmen des Vorstands veröffentlicht z.B. zu kritischen Wettbewerbsbedingungen.

Sie nennt als Beispiel den fragwürdigen Wettbewerb der Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Thema „Zukunft der Arbeit“.

Die IO hatte neben einem Offenen Brief des Vorstandes auch direkt unter den Beitrag des Bundesministeriums kommentiert.

Die IO ging in den Dialog mit dem Bundesministerium, dass seine schwierigen Wettbewerbsbedingungen zunächst verteidigte. Der Veranstalter entschied sich letztlich, den Wettbewerb abzubrechen.

Inzwischen hat die Geschäftsführerin Stefanie Weiffenbach eine Checkliste für faire Wettbewerbsbedingungen formuliert und im Namen der IO veröffentlicht.

Außerdem berichtet die IO auf Social Media über die Aktivitäten der Mitglieder: Auftritt im Rahmen der Buchmessen, Buchrezensionen, sowie die Arbeit des Beirats. Sie weist darauf hin, dass sie sich über Einsendungen für die IO Facebookseite freut.

Auftrag an den Vorstand: Gemeinsame Vergütungsregelungen [Annika Siems]

Der Auftrag der Befassung mit Gemeinsamen Vergütungsregeln wurde auf der Mitgliederversammlung 2018 an den Vorstand herangetragen.

Annika beginnt mit den Hintergründen zu Gemeinsamen Vergütungsregeln. Sie fasst zusammen: §32 UrhG besagt, dass jeder Urheber Anspruch auf angemessene Vergütung als Gegenleistung für die Einräumung von Nutzungsrechten seiner Werke hat. Oft passiert das in der Realität nicht.

Weiterhin gibt es den §36, 1 UrhG, der besagt dass, um zu definieren was „angemessen“ bedeutet sollen gemeinsame Vergütungsregeln zur Einigung zwischen Verwerter- und Urheberseite ausgehandelt werden.

Wenn es eine solche Einigung als Präzedenzfall für die Branche nicht gibt, soll als angemessen gelten, was branchenüblich bezahlt wird. Gelebte Praxis ist dadurch, dass die Verwerterseite eine deutlich stärkere Position inne hat, als der einzelne Urheber.

2016 kam es zu einer Reform der UrhG um eine Verhandlung zu forcieren: Das Schlichtungsverfahren wurde eingeführt und soll die Einigung durch eine neutrale Schlichtungsstelle herbeiführen, wenn sich die Verhandlung nicht innerhalb bestimmter Zeitfenster bewerkstelligen lässt.

Die Frage ist: Was lässt sich überhaupt verhandeln? Vertretungsberechtigt sind laut Gesetz Vereinigungen, die einen wesentlichen Teil der Branche vertreten. Dadurch lassen sich Verhandlungspartner nur schwierig definieren.

Auch gibt es eine gesetzliche Beschränkung der zu verhandelnden Themen, so dass z.B. Nutzungsrechte gar nicht in der Diskussion inkludiert sind. Es ist nur möglich, zu allgemeinen Vergütungsregeln zu verhandeln.

Das Honorarwerk stellt die immense Spanne unterschiedlicher Preise in unterschiedlichen Sparten dar.

Es ist fast unmöglich, allgemeine Vergütungsregeln auszuhandeln, die allen Mitgliedern der IO über alle Sparten hinweg gerecht werden.

Das große Risiko ist vor allem, das absolute Minimum als Standardsatz zu etablieren.

Daher hat sich der Vorstand dagegen entschieden, konkrete Zahlen zu verhandeln sondern empfiehlt das Honorarwerk als marktübliche Werte zur Basis einer Verhandlung.

Ziel ist vor allem die Durchsetzung einer angemessener Vergütung, wie in §32 UrhG festgelegt und insbesondere der gesonderte Vergütung der Nutzungsrechte nach Dauer, Häufigkeit, Ausmaß und Zeitpunkt.

Schwierig ist momentan die Praxis der (schlecht vergüteten) Total-Buy-Outs.

Annika Siems berichtet erfreut vom positiven Treffen mit Cornelsen im April 2019. Zuvor hatte die IO einen Infobrief zum Thema Nachlizenzierung von TBOs an die Mitglieder geschickt mit der Empfeh-

lung gut abzuwägen und ggf. nachzuverhandeln. In einzelnen Fällen hat das wohl sehr gut funktioniert.

Geplant ist ein weiteres Gespräch im Herbst um Ansatzpunkte zu TBOs und crossmedialer Nutzung zu finden. Sie ist optimistisch, dass sich eine Lösung finden lässt, bleibt aber gespannt, inwiefern der Verlag den Illustratoren entgegenkommen möchte.

Eine Stimme aus dem Publikum fragt nach der Möglichkeit, eine ähnliche Regelung wie die Honorarordnung der Architekten zu entwickeln.

Franziska Walther meldet dazu, dass der Stand der Debatte ist, genau diese abzuschaffen.

Beiratsmitglied Jens Nielsen fügt hinzu, dass Architekten verkammert sind und Illustratoren selbstständig. Daraus ergibt sich eine rechtlich andere Ausgangssituation: Illustratoren dürften so eine Honorarordnung nicht aufstellen, da das als Kartellbildung gewertet werden würde. Das Honorarwerk nimmt eine Sonderrolle ein, da es die Auswertung einer Umfrage ist und eine Bandbreite bestimmt. (repräsentative Menge)

Es gibt somit noch keine klaren Antworten, aber bereits erste Schritte in die richtige Richtung.

Auftrag an den Vorstand: Seniorenbeitrag [Detlef Surrey]

Detlef berichtet über den zweiten Auftrag der MV 2018 an den Vorstand: eine Seniorenmitgliedschaft einzuführen.

Als Basis wurde im Mai/Juni 2018 eine Umfrage zum Thema Alterssicherung gestellt, es beteiligten sich etwa 1/3 aller Mitglieder. Ergebnis ist, dass 90% nach Eintritt ins Rentenalter weiter professionell arbeiten möchten. Eine weitere Mitgliedschaft in der IO ist von fast allen erwünscht.

Angesichts der zu erwarteten Alterssituation, wird ein Großteil aber keine ausreichende Altersvorsorge vorweisen können.

Bei einer Beibehaltung des Status Quo würden wir uns somit dem hohen Verlust von Mitgliedern gegenüber sehen.

Die IO hat als Anspruch für alle Illustratoren dazu zu sein – auch in späteren Lebenslagen. Nach Abwägung kommt die IO zu dem Schluss, eine Seniorenmitgliedschaft mit 50%-igen Beitragssatz einzuführen. Dies wird in der später angesetzten Satzungsänderung festgehalten.

Bericht der Schatzmeisterin [Anica Köhler]

Veränderungen in 2018

Im letzten Jahr ist die IO im Bereich der Buchhaltung, Steuerberatung und Personalabrechnung zur Steuerberatungsgesellschaft **Adfontis** gewechselt. Der Grund dafür ist das enorme Wachstum der IO und das damit verbundene Ziel, die Arbeitsabläufe professioneller aufzustellen.

Vorteile des Wechsels:

- Verfügbarkeit von monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen und dadurch Entlastung der Geschäftsstelle
- Entscheidungen werden auf der immer aktuellen Gesetzgebung getroffen
- **Adfontis** ist regressfähig im Falle von Steuerprüfungen
- Räumliche Nähe zur Geschäftsstelle und dadurch kurze Wege.

In 2018 hat die IO die **Kleinunternehmerregelung** verlassen. Diese Entscheidung ist 5 Jahre bindend, d.h. bis inklusive 2022.

In 2018 wurde die Verwendung von Überschüssen rechtliche und steuerlich geklärt. Die IO hat einen stetig wachsenden Überschuss, welcher für neue Projekte wie z. B. den Websiterelaunch benötigt wird.

Da die IO ein Verein ist wurde geklärt, wie sie Ihre Überschüsse verwenden darf: Da wir nicht gemeinnützig sind, darf die IO ihre Überschüsse gut geplant ohne monetäre oder temporäre Grenzen fortschreiben und frei verwenden, der Wirtschaftsbetrieb kann den Zweckbetrieb dadurch steuerlich nicht infizieren.

Finanzbericht 2018/2017

Der Finanzbericht betrachtet die Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2018 und vergleicht diese mit 2017. Die Schatzmeisterin führt durch ihn hindurch und weist dabei auf einige Besonderheiten hin:

Trotz gestiegener Kosten (v.A. Honorarwerk und Relaunch Website) ist der Einnahmenüberschuß 2018 im Vergleich zu 2017 nur gering gesunken. Das zeigt, wie stark die Anzahl der Mitglieder gestiegen ist und dass das Honorarwerk sehr gut angenommen und entsprechend verkauft wurde.

Die gestiegene Mitgliederzahl ist Ursache gestiegener Kosten, hauptsächlich im Bereich der Mitglieder-Rechtsschutzversicherung und der Rechts- und Steuerberatungsmöglichkeit für Mitglieder. Andere gestiegene Kosten waren bereits frühzeitig absehbar und wurden eingeplant, wie die Kosten für Website, Druck und Verpackung (Honorarwerk) oder Wechsel zu Adfontis.

Weiterhin zu erwähnen sind gestiegene Kosten für die Mitgliederversammlung, da wir im vergangenen 2018 begonnen haben, das Buffet für die Teilnehmer kostenfrei zu gestalten.

Fazit des Finanzberichtes: Es sind sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben gestiegen, aber im Schnitt sind wir unter dem geplanten Budget geblieben und gehen insgesamt mit einer **positiven Jahresbilanz** aus 2018 raus.

Budgetplan 2019

Im Budgetplan werden für 2019

- geplante Ausgaben
- sichere, nicht spekulative Einnahmen,
- das Bankguthaben und
- als Ergebnis der Gesamtüberschuss betrachtet.

Zusammengefasst werden die geplanten Ausgaben deutlich steigen (z.B. durch den Neu-Etat Website-relaunch, Stundenaufstockung in der Geschäftsstelle, neue Kosten Steuerbüro, steigende Kosten der Versicherungen durch Mitgliedszuwachs). Durch die konservative Einnahmen-Schätzung zeigt sich, dass der Websiterelaunch aus dem Überschuss der Vorjahre finanziert wird und die IO 2019 insgesamt mit einem Überschuss rechnen kann.

Kassenprüfbericht [Maxime Guinard]

Kassenprüfer Maxime Guinard berichtet von der Kassenprüfung am 24.05.2019 in den Räumen der Geschäftsstelle.

Stichprobenartig wurde die Buchhaltung des Geschäftsjahres 2018 geprüft. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäß und strukturiert, die Belege werden übersichtlich und ordentlich aufbewahrt. Allen notwendigen Büchern sei vorgelegt und Einsicht in die Konten gewährt worden.

Alle Stichproben waren nachvollziehbar. Weiterhin fügt er hinzu, dass er im Wechsel zu Adfontis eine Chance für mehr Transparenz und Sicherheit sieht. Auch die räumliche Nähe wertet er als Vorteil.

Er schließt damit, dass es in der Kassenprüfung keinerlei Beanstandungen gibt und er deswegen die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018 vorschlägt.

Wahl von zwei Kassenprüfer*innen und zwei Stellvertreter*innen für 2020 [Franziska Walther, Abstimmung per Handzeichen]

Die Vorstandsvorsitzende leitet die Wahl zweier Kassenprüfer*innen und zweier Stellvertreter*innen ein.

Diana Laube und Maxime Guinard stellt sich freundlicherweise zur Wahl. Jens Rotzsche und Katharina Wieker stellen sich als Stellvertreter zur Wahl.

Sowohl die Kassenprüfer als auch die Stellvertreter werden einstimmig gewählt, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Von 13:10 bis 14:15 erfolgt eine Mittagspause.

TOP 04: Gastbeitrag Heike Wiechmann

Die Vorstandsvorsitzende begrüßt herzlich die Gastrednerin Heike Wiechmann. Heike berichtet zum Verlauf des Geburtstagszug-Prozesses, der sich über 10 Jahre erstreckt hat.

Die Geschichte geht zurück bis 2008, wo sie für eine Firma verschiedene Geburtstagsartikel gestaltete. Sie wollte damals wissen, was für eine Stückzahl der von ihr gestalteten Waren verkauft wurde.

Grundlage ihrer Frage war §32a UrhG Weitere Beteiligung des Urhebers, der sog. „Bestsellerparagraph“. Er besagt, dass wenn ein Produkt zum „Bestseller“ wird, dem Gestalter eine angemessene Vergütung zusteht. Für die Argumentation ist die Kenntnis der verkauften Stückzahl elementar.

Das Unternehmen wollte sich dazu nicht äußern, weswegen das Gespräch auf die juristische Ebene verlegt wurde.

Der Rechtsstreit eskalierte über Jahre hinweg bis hin zum Bundesgerichtshof, wo 2013 das so genannte „Geburtstagszug-Urteil“ entschieden wurde. Das Urteil besagt, dass Design urheberrechtlich ist. Auch auf die sog. „Kleine Münze“, d.h. kleinere Gestaltungsleistungen, kann es angewandt werden.

Dieses Urteil hat als Präzedenzfall Pionierarbeit für die Einklagung der eigenen Rechte bei Urheberrechtsverletzungen geleistet.

Schließlich kam es im Jahr 2019 zu einer Einigung.

Sie zieht als Fazit, dass man bei Urheberrechtsverletzungen vor allem zweierlei braucht: Einen starken juristischen Partner um sein Recht durchzusetzen und außerdem einen Verband, der seelisch-moralisch hinter einem steht.

Sie appelliert an alle Gestalter, bei Urheberrechtsverletzung den Klageweg nicht zu scheuen.

Sie lobt die IO noch einmal als starken Partner in Rechtsschutzfragen.

Die Vorstandsvorsitzende bedankt sich herzlich für den Vortrag wie auch für die Pionierarbeit, die Heike Wiechmann geleistet hat.

TOP 05: Bericht des Beirates [Constanze Guhr]

Die Vorstandsvorsitzende bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen Beiratsmitgliedern. Der politische Beirat unterstützt den Vorstand der IO in beratender Funktion und übernimmt die politische Arbeit.

Constanze Guhr bedankt sich als Sprecherin des Beirates ebenfalls bei Heike Wiechmann für ihren Verdienst am Standing der Urheber. Sie beschreibt die unterschiedlichen Einsatzgebiete des Beirates, welche von den einzelnen Mitgliedern im Detail vorgestellt werden.

Deutscher Designtag [Juliane Wenzl]

Der Deutsche Designtag ist die Schnittstelle zwischen Design, Politik und Wirtschaft. Er ist die Dachorganisation der Fach- und Berufsverbände sowie der Einrichtungen des Designs in Deutschland. Es gibt ihn in dieser Form seit drei Jahren.

Als Sektion Design nimmt der DT im Deutschen Kulturrat bei kulturpolitischen Fragen am Diskurs mit der Bundesregierung teil.

Besonders hebt sie das Fachgespräch Design hervor. Darin ist noch einmal elementar klar geworden, dass die Nutzungsrechte ein starker Hebel für Gestalter, aber auch für das Einklagen von Vergütungen ist.

Vertreter des DT haben sich im BMAS mit dem für die KSK zuständigen Referatsleiter getroffen. Bei diesem Treffen ging es u. a. um das Thema Eigenverwertung. Für die KSK macht eine Einräumung von Nutzungsrechten eine Tätigkeit zu einer künstlerischen Tätigkeit, Produktion und Vertrieb gelten als nicht-künstlerisch. Es wurde noch einmal deutlich, dass eine Einstufung von Gewerbe oder Freiberuflichkeit bei den jeweiligen Finanzämtern liegt.

Neue Entwicklungen betreffen digitale Verwertungsplattformen und ihre Auswirkungen auf die KSK. Ein Lösungsvorschlag ist, Plattforminhaber mehr in die Verantwortung zu nehmen. Das wird mit der Verabschiedung der EU-Urheberrechtsrichtlinie wahrscheinlicher und möglicher. Sobald Plattformen als Verwerter betrachtet werden, wird die KSK neue Möglichkeiten haben und eventuell auch ihre Kriterien anpassen.

Außerdem erwähnt sie die Bauhaus-Veranstaltungsreihe mit dem Diskussionsfokus auf der Zukunftsfähigkeit des Designs. Bei einem der Themenabende wird die IO als Gastgeber fungieren.

Sie erwähnt weiterhin den Jahresauftakt 2019 bei dem es im Rahmen der Strategieklausur um Themen wie das Berufsbild Design, aber auch die Rolle des Designs in Gesellschaft, Kultur und Politik ging.

Der nächste Schritt im DT ist, ein Positionspapier zum Berufsbild Design zu erstellen. Darin soll die Vielfaltigkeit des Berufsbildes, aber auch der Aspekt der Wertschöpfung aufgegriffen werden. Dies ist ein wichtiges Tool um Wissen in die Politik und Wirtschaft zu vermitteln. Illustratoren nehmen als "reine" Urheber eine besondere Rolle ein.

Sie spricht den Wunsch aus, noch mehr Stellungnahmen im DT auf die Beine zu stellen und äußert sich positiv über die Aufstellung des DT als auch die des DKR. Sie sieht darin u.A. Möglichkeiten zur Profilierung der IO.

Deutscher Kulturrat [Axel Ahrens & Norbert Egdorf]

Der **Deutscher Kulturrat (DKR)** ist der Spitzenverband der deutschen Kulturverbände und direkter Ansprechpartner für die Politik. Er fungiert als direkter Draht in die Politik. Axel weist besonders auf die themenspezifischen Fachausschüsse hin in der z.B. Stellungnahmen erarbeitet und an die Politik gespielt werden.

Norbert Egdorf gibt einen Überblick über die Fachausschüsse (FA):

FA Arbeit & Soziales

Arbeits- und Sozialpolitik im Kulturbereich. Beispielhafte Themen: Künstlersozialversicherung, Auswirkung digitaler Verwertungsformen in der KSK, soziale Absicherung von kulturell Tätigen und Rechtssicherheit bei der Feststellung von Scheinselbstständigkeit.

FA Bildung

Kulturelle Bildung inner- und außerhalb der Schule, Begleitung von Bildungsprojekten

FA Digitalisierung und künstliche Intelligenz

Gesellschaftlicher Wandel durch Digitalisierung und Auswirkungen auf Kultur und Medienbereich

FA Europa/ Internationales

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, europ. Kulturförderung und -politik. Beispielhafte Themen: Förderprogramm „Kreatives Europa“ der Europäischen Kommission.

FA Kulturerbe

Kulturschutzgesetz, Digitalisierung von Kulturerbe, Kulturerbeschutz, materielle und immaterielle Kulturerbe

FA Medien

Positioniert sich zu Fragen der nationalen und europäischen Medienpolitik
Beispielhafte Themen: Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschlands, Geschäftsregeln für digitale Märkte

FA Steuern

Bearbeitung von steuerrechtlichen Fragen auf nationaler und europäischer Ebene

FA Urheberrecht

Bearbeitung urheberrechtlicher Fragen auf nationaler und europäischer Ebene
Beispielhafte Themen: Reform der Urheberrechtslinie

Außerdem erwähnt er den Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit, wo es beispielsweise um genderkorrekte Sprache geht und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit im kulturellen Bereich.

Initiative Urheberrecht [Jens R. Nielsen]

Auch Jens Nielsen äußert sich noch einmal erfreut über den Erfolg von Heike Wiechmann, bevor er seinen Bericht über die Initiative Urheberrecht beginnt.

Die Initiative Urheberrecht ist ein Zusammenschluss von Urheberverbänden in dem auch ausschließlich Urheberverbände zusammenarbeiten. Es geht vor allem um den interdisziplinären Austausch zwischen Urhebern.

Die Initiative Urheberrecht nimmt u.A. an Parla-ments und Sitzungen teil, spricht Mitarbeiter*innen in Ministerien an. Sie verfügt über drei Foren:

1. der zweimonatige Austausch (um verbandsüber-greifende Themen anzusprechen und zu identifizie-ren)
2. die Website (auf der sich die Grundsatzpapie-re und Kommentare von Dr. Pfennig zu urheber-rechtsrelevanten Urteilen und Gesetzgebungspro-cessen finden)
3. der jährlich stattfindende Urheberrechtskon-gress (mit der Zielsetzung, Politiker, Juristen und Vertreter unterschiedlichster relevanter Gewerke zusammenzubringen)

Die letztjährige Konferenz hatte das Thema „Per-spektiven des Urheberrechts im Informationszeital-ter“ mit dem Schwerpunkt EU Urheberrechtsricht-linie.

Er resümiert zur Richtlinie: Die Richtlinie sollte das bereits in Mitgliedsländern bestehende Recht vereinheitlichen. Er schätzt es so ein, dass die Richtlinie den meisten Ländern nur wenige Ände-rungen abverlangen muss. In Deutschland meint er, werden die Anpassung vor allem zweierlei be-wirken: Zum einen werden die Presseverleger ihr Leistungsschutzrecht bekommen, zum anderen werden wohl Plattformbetreiber für Urheberrechts-verletzungen in die Pflicht genommen.

Er berichtet, dass Zweiteres in vielen anderen Län-dern der EU bereits üblich ist und äußert sich sehr kritisch über die Diskussionsführung im Vorfeld der Abstimmung.

Jens spricht mit Nachdruck für die Rechte und Po-sition der Urheber aus, ohne die Plattformbetreiber keinen Inhalt hätten. Er weist noch einmal auf sein Interview mit der Geschäftsstelle vom März 2019 hin.

VG Bild-Kunst [Matthias Bender]

Matthias vertritt die IO im **Verwaltungsrat** der VG Bild-Kunst.

Die VG Bild-Kunst ist eine Verwertungsgesellschaft mit 61.500 Mitgliedern. Sie ist ein Urheberver-band und verwertet Rechte eben dieser treuhän-disch. Sie hat keine Gewinnabsicht: Alles was die VG Bild-Kunst einnimmt, wird auch wieder an die Mitglieder ausgeschüttet.

Die Berufsgruppenversammlung der Bild-Kunst-führt spezifische Diskussionen und dient dem Mei-nungsaustausch unter Mitgliedern. Weiterhin wer-den dort Texte vorformuliert und diskutiert, welche dann zur Abstimmung an die Mitgliederversamm-lung gegeben werden.

Matthias bedankt sich bei allen Anwesenden für die Stimmübertragung an die IO. Die IO hat inner-halb der VG Bild-Kunst die zweitmeisten Stimmen in der BG II und ein entsprechendes Standing. Be-sprochen werden vor allem Verteilungspläne. Zen-trale Frage ist, wie die Verteilung am gerechtesten gestaltet werden kann und wie neue Einnahmen generiert werden können z.B. von internationalen Plattformbetreibern.

Er bedankt sich für das Engagement von **Annika Siems** im Vergabebeirat der Stiftung Kulturwerk und das von **Andrea Offermann** im Vergabebeirat der Stiftung Sozialwerk.

Die **Stiftung Sozialwerk** liefert finanzielle und Sach-unterstützung an Mitglieder der VG Bild-Kunst bei schweren Schicksalsschlägen (z.B. Tod des Part-ners, schwerer Unfall etc.)

EU-Urheberrechtsrichtlinie

Die VG Bild-Kunst zieht eine Schrankenregelung grundsätzlich einem Lizenzierungsprogramm vor.. Matthias erläutert die Schrankenregelung am Bei-spiel der Privatkopie-Schranke.

Private Kopien von urheberrechtlich geschützten Inhalten sind nicht strafbar, jedoch zieht eine Verwertungsgesellschaft (z.B. über die sogenannte Geräteabgabe) einen Beitrag ein, der wiederum an die Urheber ausgeschüttet wird.

Gemäß der neuen EU-Richtlinie ist die VG Bild-Kunst berechtigt mit Plattformbetreibern Lizenzierungsverträge abzuschließen. Das wird sich noch als spannend gestalten. Es wird somit eine Anpassung der **Wahrnehmungsverträge** der VG Bild-Kunst Mitglieder nötig werden. Dies wird im Juli auf der Mitgliederversammlung der Bild-Kunst besprochen werden. Er erläutert, dass man dieser Anpassung des Wahrnehmungsvertrages auch widersprechen kann.

In dem Moment wo eine Lizenzierung vereinbart wird, wird keine Filtertechnologie mehr nötig sein. Die befürchteten und angedrohten Upload-Filter werden somit absolut obsolet.

Die VG Bild-Kunst ist eng eingebunden in die Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie in deutsches Recht.

Matthias berichtet darüber, dass die **VG Media** an Google eine Rechnung über 1,24 Mrd. € gestellt. Sollte diese gezahlt werden, haben auch die VG Bild-Kunst Mitglieder einen rechtlichen Anspruch auf eine Beteiligung an dieser Summe.

Er appelliert an alle Beteiligten, ihre Stimme nicht verfallen zu lassen, sondern sie der IO zu übertragen, damit diese sich für sie einsetzen kann.

Matthias bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

EIF [Anna Karina Birkenstock]

Der European Illustrators Forum (EIF) ist ein Zusammenschluss großer und kleiner europäischen Illustratorenverbände. Insgesamt vertritt er 11.600 Illustratoren und 17 Organisationen.

Der EIF startete u.A. die Kampagne „**Price it right**“. Dabei ging es darum, Aufklärung über die korrekte Preisfindung zu leisten.

Anna Karina berichtet von der aktuellen Neustrukturierung des EIF um effizienter und sichtbarer arbeiten zu können. Infolgedessen wird künftig der Präsident immer eine Organisation sein (derzeit der englische AOI). Der Austausch erfolgt vierteljährlich über Skype, flankiert vom kommunikativen Austausch über Slack. Eine optimierte Mitgliederstruktur ist ebenfalls in Planung (mit einem gewählten Vorstand und nach Größe der Organisation gestaffelten Mitgliedsbeiträgen).

Die Hauptversammlung soll künftig jedes Jahr in einem anderen Land stattfinden um den Austausch zu fördern und zusammenzuwachsen. Um die Bekanntheit für Illustratoren zu steigern, wird es künftig jedes Jahr auf der **Kinderbuchmesse in Bologna** einen Stand geben. Abseits dessen wird eine neue **Website** mit aktuellen Inhalten gepflegt und das Logo moderner gestaltet.

Eine zukünftige Projektidee ist eine gemeinsame EU-geförderte Konferenz. Wichtig ist also nicht nur die digitale, sondern auch die physische/nationale Sichtbarkeit.

TOP 06: Satzungsänderung [Detlef Surrey]

Ergänzung des §3, Punkt 1

Bisheriger Text:

„Der Verein hat ordentliche, fördernde, Junior- und Ehrenmitglieder“

Neuer Text:

„Der Verein hat ordentliche, fördernde, Junior-, „Senior-“ und Ehrenmitglieder.“

[Abstimmung per Handzeichen. Benötigt wird eine Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen]

Die Änderung wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Nummerierung des §3, Punkt 6 und Punkt 7

§ 3.5 erhält die Bezeichnung 3.6,

§ 3.6 erhält die Bezeichnung 3.7.

[Abstimmung per Handzeichen. Benötigt wird eine Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen]

Die Änderung wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Neu eingefügt wird als §3, Punkt 5:

„Seniormitglied kann jede Person werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung das 65. Lebensjahr vollendet hat. Ein schriftlicher Nachweis ist der Geschäftsstelle vorzulegen. Die Vorstandsermächtigung aus § 03 Ziff.2 gilt auch für Seniormitglieder. Seniormitglieder genießen die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder.“

[Abstimmung per Handzeichen. Benötigt wird eine Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen]

Die Änderung wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Es folgt eine kurze Pause von 16:00 bis 16:30.

TOP 07: Berichte der IO-Geschäftsführung

Bericht der Geschäftsführerin [Stefanie Weiffenbach]

Geschäftsführerin Stefanie bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands für ihre Arbeit.

Außerdem spricht sie ihren Dank für das Team der Geschäftsstelle aus und begrüßt **Anna Eravci** als Erweiterung des Teams. Ihre Aufgabe ist die Kontrolle und Verwaltung der Zahlung für die Buchhaltung, wie auch allgemeine Aufgaben in der Geschäftsstelle.

Sie spricht von den besonderen Herausforderungen des letzten Jahres, besonders die Umstellung der Buchhaltung. Zusätzlich wurden Großprojekte wie das Honorarwerk und der Relaunch der Website gestemmt. Durch die wachsende Mitgliederzahl ist zudem die Anzahl der Beratungen angestiegen.

Sie weist noch einmal auf die aktuelle Umfrage zur Situation deutschsprachiger Illustrator*innen hin, die bis August noch offen ist und bittet um Teilnahme. Bisher haben über 700 Kollegen daran teilgenommen – davon laut eigener Auskunft 400 IO-Mitglieder.

Mit den Erkenntnissen und dem Wissen, dass sich daraus gewinnen lässt, lassen sich noch gezielter die Einsatzgebiete und gewünschten Leistungen der IO definieren.

Sie kommt zur Vorstellung des **Honorarwerks**. Im August 2018 wurde das Honorarwerk nach zweijähriger Arbeit beendet und kostenfrei an Mitglieder und politische Partner versendet und inzwischen rund 800 mal verkauft. Nicht nur an Kollegen, sondern auch an viele Verlage und Agenturen. Das Feedback zu Inhalt und Aufbereitung war fast ausnahmslos positiv.

Auch bei Partnerverbänden stößt das Honorarwerk auf große Anerkennung. Sie spricht besonderen Dank an Matthias Bender als inhaltlicher Formgeber und Autor und an Franziska Walther als Gestaltungskompetenz aus.

Die erste Auflage von 3000 Stück ist weitgehend erschöpft, eine neue Auflage mit 1.500 Exemplaren im Druck.

In dieser werden nur formale und gestalterische Fehler behoben und der Umschlag optimiert. Eine Neuauflage mit aktualisierten Zahlen und eventuell neuen Bereichen steht erst in ein paar Jahren an.

Als zweites Großprojekt spricht sie den **Relaunch der Website** an und bedankt sich noch einmal sehr herzlich bei Jürgen Gawron für seinen Einsatz.

Die Geschäftsführerin berichtet aus dem Geschäftsstellen-Tagesgeschäft: Die Nutzung der **kostenfreien Rechtsberatung** sei im letzten Jahr gestiegen. Der erhöhte Aufwand führte zu einer Aufstockung des Sockelbeitrags an Unverzagt von Have.

Die **Vertragsprüfung** wurde hingegen sehr viel weniger genutzt. Sie schätzt es so ein, dass es am Eigenanteil für das Mitglied in Höhe von 90 Euro liegt. Sie ermutigt die Teilnehmer einzelne fragliche Passagen aus dem Vertrag herauszukopieren und im Rahmen der **Rechtsberatung** prüfen zu lassen.

Anfragen bezüglich der **Rechtsschutzversicherung** haben im Vergleich zum Vorjahr zugelegt. Weiterhin freut es sie berichten zu können, dass es nun für Mitglieder mit Sitz in Österreich einen Gruppenvertrag gibt mit gleichen Konditionen wie in Deutschland. Auch auf den Selbstbehalt wird hier von Beginn an verzichtet. Allein das ist ein wirklich tolles und lohnendes Argument für einen Eintritt in die IO.

Zur **Haftpflichtversicherung** berichtet sie wie folgt: Insgesamt gab es bisher 126 Abschlüsse, 37 davon im letzten Jahr. Unterjährig sind in 2019 bereits weitere 26 dazu gekommen. Sie begrüßt, dass sich viele Kollegen so gut absichern.

Auch die **Steuerberatung** ist zu einer wichtigen Beratungsleistung geworden. Es gab einen großen Anstieg der Anfragen – und damit auch eine Etat-erhöhung. Neuer Koop-Partner ist die **Steuerberatung Sidekick** aus Frankfurt. Um den Beratungsaufwand zu reduzieren wird derzeit mit Sidekick ein FAQs zusammengestellt.

Fertiggestellt ist gerade ein Infoblatt „**Leitfaden Schulbuch**“. Dieses gibt ähnlich wie der Kodex Kinderbuch Tipps, worauf in der Verhandlung mit Verlagen zu achten ist und was erreicht werden kann. Stefanie Weiffenbach bedankt sich dafür bei **Renate Emme** und **Wiltrud Wagner**. Das Infoblatt ist bereits auf der Website eingestellt.

Bald eingestellt wird das Infoblatt „**Honorarforderung**“ - zum Thema „Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt“ und der **Muster-Lizenzvertrag** - eine Vorlage für mögliche Zweitverwertungen der eigenen Arbeiten. Sie bedankt sich dafür bei **Marion Schickert** für ihren wertvollen Input.

Was ebenfalls breit genutzt wird, ist das Infoblatt „**Faire Wettbewerbsbedingungen**“. Von Seiten des Bundes erfolgten in den letzten Monaten mehrere fragwürdige Ausschreibungen. Infolgedessen versandte die IO das Infoblatts mit entsprechenden Schreiben an das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bayerische Staatsministerium und das Auswärtige Amt. Mit letzterem steht die IO derzeit im Dialog.

Der **e-Newsletter** wurde 2018 zweimal versendet, 2019 dreimal. Bei ausreichend Kapazität in der Geschäftsstelle ist ab nächstem oder übernächstem Jahr eine Quartalsausgabe geplant werden.

Das **Seminarangebot** wurde im letzten Jahr nicht so hoch nachgefragt und infolgedessen sind drei von sieben Seminaren ausgefallen. Die Entwicklung geht hin zu Weiterbildung via Web (z.B. Podcasts oder Webinare).

Sie weist weiterhin auf die Koop-Partner Freelens, VFLL oder dem AGD hin. IO-Mitglieder zahlen dort die gleiche ermäßigte Seminargebühr wie deren Mitglieder.

Die Geschäftsführerin lobt die gute und langjährige Kooperation mit Eselsohr. Sie bedankt sich bei der Organisatorin **Constanze Spengler** und stellvertretend für die Autor*innen bei **Maria Karipidou** und ruft zur Einsendung von Themen auf.

Die erfolgreiche Kooperation mit **Neuland** (Einkaufsrabatt von 12,5%) wird weiterhin fortgesetzt.

Um die **Arbeitsgruppen** ist es momentan sehr ruhig bestellt. Das Netzwerk Schulbuch hat sich nach vielen Jahren wertvoller Arbeit aufgelöst. Sie bedankt sich noch einmal herzlich bei Renate Emme und Wiltrud Wagner für ihr Engagement.

Ebenso ruhig ist es auch in der **Newsredaktion**. Eine neue Anfrage potentieller Redakteure soll erst erfolgen, wenn die neue Website und damit das Redaktionssystem steht.

Auch für die Leitung des **Mentorenprogramm** würde sie sich über Helfer freuen. 2015 wurde es von Heike Wiechmann ins Leben berufen und hat unter ihrer und Sven Geskes Leitung vielen Einsteigern und Umsteigern in der Orientierungsphase geholfen. Leider musste zunächst Heike, jetzt auch Sven aus Kapazitätsgründen die Leitung aufgeben.

Weiterhin bedankt sie sich bei Georg Stelzner für die Betreuung der Bilddatenbank, bei Sabine Marie Körfggen für den Einsatz als Portfoliopatin, beim ALMA-Team unter der Leitung von Maria Karipidou und bei Kristina Gehrmann für die Bespielung der Facebookseite.

Lobend erwähnt sie auch die **Postkartenaktion**, geleitet von Thomas Marutschke. Sie verliest seinen Bericht, der sich erfreut über die Diversität der Einsendung äußert. Sie bedankt sich bei Thomas für die Durchführung der Aktion.

Ihr Dank geht auch an die **Messteams** bestehend aus Matthias Bender, Maria Karipidou und Janina Röhrig, sowie Yo Rühmer.

Sie stellt die **Schwerpunkte 2019** vor: Relaunch der Website, CI-Anpassung des IO-Auftritts inkl. Wording und Bildwelt und die gezielte Einbindung der Illustrationsbereiche.

Zum einen sollen damit die einzelnen Illustrationsbereiche sichtbar an die IO angebunden werden. Zum Anderen sollen die einzelnen Bereiche auf diesem Wege auch gezielter unterstützt werden. Das Thema Arbeitsgruppen wird hier wieder in den Fokus rücken. Wer Interesse hat, hier aktiv zu werden ist herzlich aufgefordert, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Bericht des Webadministrators [Ray Nher]

Ray Nher ist der zuständige Admin für die Portfolios und die Person hinter portfolio@illustratoren-organisation.de.

Er berichtet, dass es teilweise Probleme mit dem technischen Support gibt. Er zeigt sich aber als optimistisch, dass es mit dem Relaunch und entsprechend neue Programmierung bessern wird.

Die Zugriffszahlen sind im Vergleich zum letzten Jahr gesunken, eine konkrete Begründung kann er nicht benennen. Möglich ist eine Änderung in der Google Bildersuche oder technische Gründe.

Als Höhepunkte nennt er die Umfragen, zieht daraus den Schluss, dass es mehr interaktive Bereiche geben sollte. Er gibt einen Überblick der durchschnittlichen Websitenutzung. Meistgenutzt wird mit Abstand die Portfoliofunktion.

Er wirbt noch einmal dafür, dass jedes Mitglied zwei seiner Bilder für die Rotationsschleife der Startseite einreichen kann. Dafür müssen die Namen der ausgewählten Bilder im eigenen IO-Portfolio an portfolio@illustratoren-organisation.de gesandt werden. Breite sind 130 px, Höhe ist nicht definiert – daher sind Hochformate klar im Vorteil.

Messepräsenzen

Frankfurter Buchmesse [Janina Röhrig]

Janina berichtet von der Standardarbeit auf der Frankfurter Buchmesse 2018. Der Messestand der IO war für dieses Jahr umgezogen in die Halle 4.1, was zu einigen Irritationen führte. Im kommenden Jahr wird er allerdings wieder an seinem Stammplatz zu finden sein.

Sie berichtet über die Aufgabe der Standhelfer: angehende Illustratoren - und Illustratoren, die noch nicht bei uns dabei sind - über eine Mitgliedschaft zu informieren und Autoren und Verlage zu beraten. Der Stand selbst ist ein Magnet für die Mitglieder, um sich dort zu treffen oder eine Pause vom Messetrubel zu machen.

Sie erwähnt die Postkarten der Postkartenaktion als sehr beliebtes Mitbringsel. Aber auch Informationen und Mitgliedsanträge sind schwer gefragt.

Auf einer Bücherwand haben Illustratoren die Möglichkeit eines ihrer illustrierten Bücher zu präsentieren.

Am Stand bieten wir kostenlose Mappenberatung an. Professionell unterstützt werden wir am Stand an den drei Fachbesuchertagen von Karin Gruß, freiberufliche Lektorin, und einem Team freiwilliger erfahrener Illustratoren.

Künftig wird die Terminvergabe neu gestaltet. Janina Röhrig lobt noch einmal Yo Rühmer als gute Seele des IO-Standes. Weiterhin bedankt sie sich bei Steff und Matthias für den tollen Support und die gute Organisation und bei den anderen Mitgliedern des Auf- und Abbauteams (Robert Scheffner, Marek Bláha und Rudolf Blaha), sowie den Standhelfer. Zuletzt dankt sie auch Georg Stelzner für die Fotos.

Janina spricht sich zudem für die informative und gemeinschaftsfördernde Komponente des Standdienstes aus: man lernt viele Kollegen näher kennen, kommt leichter mit allen ins Gespräch und tauscht sich zu unterschiedlichsten Themen aus.

Kinderbuchmesse Bologna [Maria Karpidou]

Maria berichtet begeistert von der Kinderbuchmesse in Bologna.

Der IO-Stand fand sich dieses Jahr wieder auf dem deutschen Gemeinschaftsstand der Frankfurter Buchmesse. Auf einem Bücherregal konnten diverse Bücher der IO-Mitglieder ausgestellt und gezeigt werden.

Auch dort wurden Mappenberatungen seitens eines Kollegenteams der IO angeboten. Maria äußert sich sehr erfreut über den Messestand der IO als „Heimathafen“ für Mitglieder. Sie bestätigt zudem Janinas Bericht, dass die Postkarten sehr gut ankommen und gerne mitgenommen werden.

Sie schildert das breite Programmspektrum, unter anderem natürlich die Bekanntgabe des Gewinners des ALMA-Awards.

Spielwarenmesse [Matthias Bender]

Matthias spricht über die internationale Spielwarenmesse in Nürnberg 2019. Für die IO war es der zweite Auftritt dort, der Stand ist eine Kooperation mit der SAZ (Berufsverband der Spieleautoren).

Der Messebesuch lohnt sich besonders für den direkten Kontakt zu Spiele-Autoren und -Verlagen. Die IO hat ein Kontingent von kostenlosen Messekarten für Mitglieder vorrätig.

TOP 08: Entlastung des Vorstands / Annahme des Kassenberichts [Franziska Walther; Abstimmung per Handzeichen]

Die Vorstandsvorsitzende stellt den Antrag an die Mitgliederversammlung den Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten und den Kassenbericht anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

TOP 09: Ehrenmitgliedschaft von Andreas Platthaus

Franziska Walther stellt Andreas Platthaus, Feuilleton-Chef der FAZ, als Ehrenmitglied 2019 vor.

Begründung sind vor allem seine Verdienste in der Besprechung von Comics in einer der wichtigsten deutschen Tageszeitungen.

Da er heute in den USA ist, kann er sie leider nicht persönlich annehmen, bedankt sich aber in Form einer Videobotschaft, die bei der persönlichen Übergabe vor ein paar Wochen in Frankfurt aufgenommen wurde.

Die Vorstandsvorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 18:00.

Mainz, den 16.Dezember 2019
Franziska Rufflair, Protokollführerin

**Anwesenheitsliste (Abschrift)
zur siebzehnten (ordentlichen) Mitgliederversammlung
vom 25. Mai 2019**

Ordentliche Mitglieder:

Ahrens, Axel
Bender, Matthias
Benedict-Rux, Sybille [vertreten durch Kristina Gehrman]
Birkenstock, Anna Karina
Büttner, Katherina
Chand, Sarah
Dailleux-Kovarbasic, Florence
Dieffenbach, Lutz
Eckhardt, Nils [vertreten durch Jürgen Gawron]
Egdorf, Norbert
Ewert, Jochen
Gawron, Jürgen
Gehrman, Kristina
Giese, Carola [vertreten durch Matthias Bender]
Guhr, Constanze
Guinard, Maxime
Haas, Heike [vertreten durch Franziska Ruflair]
Heil, Erika
Holle, Peter [vertreten durch Franziska Walther]
Hübner, Marie
Janssen, Claas
Kaden, Outi
Kircheis, Ivo [vertreten durch Tim Weiffenbach]
Kitzing, Constanze von [vertreten durch Annika Siems]
Köhler, Anica
Laube, Diana
Leonhardt, Bianca [vertreten durch Heike Wiechmann]
Neuhäuser, Elisa
Nher, Ray
Nielsen, Jens Rasmus
Ostrowska-Henschel, Grazyna
Reitzenstein, Ute von [vertreten durch Annika Siems]
Ritter, Annegret
Röhrig, Janina
Rotzsche, Jens
Rühmer, Yo [vertreten durch Georg Stelzner]
Ruflair, Franziska
Schickert, Marion [vertreten durch Georg Stelzner]

Schlierkamp, Christian
Siems, Annika
Stelzner, Georg
Surrey, Detlef
Tiranno, Manuel
Voegele, Lena
Walther, Franziska
Weber, Felicia Ngoc My
Weiffenbach, Tim Sylvester
Wenzl, Juliane
Wiechmann, Heike
Wieker, Katharina

Das sind maximal 51 Stimmen (bei 40 anwesenden ordentlichen Mitgliedern).

Junior-Mitglieder:

Kandler, Cornelia
Ottermann, Marie Luisa
Puconja, Ana

Gäste:

Eravci, Anna
Stübing, Moritz
Weiffenbach, Stefanie